

**Drucksache Nr.: 0249/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	21.01.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	28.01.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Unterlehberg  
Stadtrat Humpe-Waßmuth

**Verhandlungsgegenstand:**

**Konzept über die Zusammenfassung der  
Sozialraumanalyse mit dem Armutsbericht**

**A n t r a g :**

Dem vorliegenden Konzept über die Zusammen-  
legung des Armutsberichtes und der Sozialraum-  
analyse wird zugestimmt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

## **Begründung:**

In seiner Sitzung am 27.05.2003 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss folgendes beschlossen: „Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Sozialraumanalyse und der Armutsbericht zu einer Berichtsform zusammengefasst werden können.“

Ziel der nun zu beschließenden Zusammenlegung ist die Darstellung sozialer Lebenslagen in der Stadt Neumünster in einem einheitlichen Bericht.

Die Federführung zur Erstellung dieses Berichtes obliegt der Sozialplanung.

Der Bericht dient u.a. Planungszwecken. Er soll die wichtigsten Planungsdaten (s. unten) enthalten, Zeitreihen beinhalten und auf ausführliche Textdarstellungen verzichten.

Soweit möglich soll der Bericht kleinräumig auf der Grundlage der 16 Sozialräume dargestellt werden.

Der Bericht soll jährlich jeweils möglichst zum Anfang eines Jahres erscheinen, um zeitnahe Planen zu ermöglichen.

Datengrundlagen sollen eigene Geschäftsstatistiken (z.B. Lämmerzahl, Einwohnermeldetatei MESO) sein. Auf die im Armutsbericht bisher vorgehaltenen Daten des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein wird verzichtet. Diese stehen erfahrungsgemäß immer sehr spät zur Verfügung und verzögern deshalb Planungsprozesse auf dieser Grundlage. Außerdem sind nicht alle unten angegebenen Indikatoren über das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein verfügbar.

Die Sozialberichterstattung soll folgende Indikatoren bzw. Darstellungen enthalten, welche künftig bei Bedarf um weitere Indikatoren erweitert werden können:

### **1. Demographie**

Hier werden analog zur Sozialraumanalyse differenziert Sozialraumbeschreibungen im Hinblick auf die jeweilige Bevölkerungsstruktur der Sozialräume dargestellt:

§110 Altersstruktur nach Altersgruppen und Geschlecht

§110 Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung

§110 Altersstruktur nach Altersgruppen und Geschlecht der ausländischen Mitbürger/innen

### **2. Sozialhilfe**

Es werden Entwicklungen hinsichtlich Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Arbeit und Hilfe in besonderen Lebenslagen z.T. analog der Darstellung im Armutsbericht aufgezeigt.

Anforderungen an eine andere Berichterstattung durch die geplante Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe werden bei Bedarf Rechnung getragen.

### **3. Grundsicherung**

Erstmalig werden Angaben zur Grundsicherung Inhalt des Berichtes sein. Wie differenziert die Darstellung sein wird, kann abschließend noch nicht beurteilt werden.

### **4. Jugendhilfe**

Es werden Darstellungen analog der Sozialraumanalyse mit den Indikatoren Hilfen zur Erziehung, Familiengerichtshilfen und Jugendgerichtshilfen aufgeführt, ergänzt um Angaben zur Beratungstätigkeit des Beratungszentrums Mittelholstein.

### **5. Wohngeld**

Darstellungen analog zur Sozialraumanalyse werden aufgeführt.

### **6. Wohnungsnot**

Darstellungen analog zur Sozialraumanalyse werden aufgeführt.

### **7. Sonstige Indikatoren**

Soweit möglich werden hier Angaben zur Arbeitslosigkeit, polizeilicher Kriminalstatistik etc. dargestellt werden.

### **8. Soziale Belastung**

Berechnung der sozialen Belastung der Sozialräume aus den dargestellten Indikatoren.

### **9. Anhang**

Analog der Sozialraumanalyse und des Armutsberichtes werden im Anhang Begriffsbestimmungen vorgenommen sowie Tabellen dargestellt werden.

Unterlehberg

Humpe-Waßmuth

Oberbürgermeister

Stadtrat